JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

FACHBEREICH 01
Rechtswissenschaft
Professur für Bürgerliches Recht
Prof. Dr. Richard Rachlitz, LL.M. (Stellenbosch)

Vortragsveranstaltung

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 18:00–20:00 Uhr s.t.

HS 45, Licher Straße 68 (Hörsaalgebäude Recht und Wirtschaft)

Dr. Oliver Vossius, Notar a. D., ehem. Präsident des Deutschen Notarvereins:

Strukturen des Bösen

Ab den 1990er Jahren befasst sich die historische Forschung mit dem massenhaft organisierten und durchgeführten Raub jüdischen Eigentums während der nationalsozialistischen Herrschaft. Auch die Rolle des Notariats wird untersucht (Vossius, Auf den Spuren des Bösen, Baden-Baden 2013). Vielen jüngeren Untersuchungen ist gemein, dass Fragen der individuellen Schuld nicht mehr im Vordergrund stehen. Es geht mehr um die Frage, wie der Rechtsrahmen für diesen organisierten Raub aussah und angewendet wurde. Sprich: Wie hat das Böse funktioniert? Vossius stellt konkrete Fälle vor und analysiert den rechtlichen Hintergrund.

Prof. Dr. Richard Rachlitz, LL.M. (Stellenbosch), JLU Gießen:

Bürgerliches Recht als Instrument

Äußerlich ist das Bürgerliche Recht geprägt durch eine große Kontinuität und Strenge. Schuldvertrag, Eigentumsrecht, Delikt, Ehe, Testament – die äußeren Formen sind klar und haben seit (jedenfalls) 125 Jahren weitgehend unverändert Bestand. Aber wie sieht es eigentlich im Inneren aus? Hier zeigt sich das Bürgerliche Recht fast grenzenlos offen und praktisch beliebig einsatzfähig. Der Vortrag skizziert zentrale Weichenstellungen.

SQ Vortrag

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorträge sind Teil des Begleitprogramms zur Wanderausstellung „Die Akte Rosenburg - Das Bundesjustizministerium im Schatten der NS-Vergangenheit“.